

# Zwischenprüfung im Ausbildungsberuf „Landwirt/-in“

**Schriftliche Prüfung am Mittwoch, 2. März 2016**

- Arbeitszeit 90 Minuten -

## Aufgaben

Name, Vorname des Prüflings:
Ausbildungsstätte:
Berufsbildungsamt:

Anzahl der Fragen	Aufgabengebiete	Punkte	
		möglich	tatsächlich
9	<b>I. Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes; Berufsausbildung; Umweltschutz und Landschaftspflege; rationelle Energie- und Materialverwendung</b>	30	
9	<b>II. Bearbeiten und Pflegen des Bodens; Erhalten einer nachhaltigen Bodenfruchtbarkeit</b>	35	
7	<b>III. Versorgen von Tieren; rationelle, tier- und umweltgerechte Haltung</b>	35	
	<b>Gesamtpunktzahl</b>	<b>100</b>	





**Erlaubte Hilfsmittel:** Taschenrechner

**Bei Rechenaufgaben ist der Rechenweg darzulegen!**

I. Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes; Berufsausbildung; Umweltschutz und Landschaftspflege; rationelle Energie- und Materialverwendung		Punkte	
		mög-lich	tat-sächl.
1.	<p>Das Jugendarbeitsschutzgesetz dient dem Schutz der Jugendlichen im Beruf. Nennen Sie <u>drei</u> Regelungen aus diesem Gesetz mit jeweils konkreter Bestimmung.</p>	3	
2.	<p>Ein 18-jähriger Lehrling im 2. betrieblichen Ausbildungsjahr wohnt auf dem Ausbildungsbetrieb. Er erhält gemäß Ausbildungsvertrag eine monatliche Bruttovergütung von 750,- €. Auf sein Girokonto werden aber nur 310,13 € überwiesen. Wie ist diese Differenz zu erklären? <u>Vier</u> Nennungen.</p>	2	
3.	<p>In der Bilanz wird das Vermögen eines landwirtschaftlichen Betriebes bewertet. Was gehört zum Anlagevermögen eines Betriebs? <u>Zwei</u> Nennungen.</p> <p>Was gehört zum Umlaufvermögen eines Betriebes? <u>Zwei</u> Nennungen.</p>	1  1	

I. Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes; Berufsausbildung; Umweltschutz und Landschaftspflege; rationelle Energie- und Materialverwendung		Punkte							
		mög-lich	tat-sächl.						
4.	Der Deckungsbeitrag spielt eine wichtige Rolle für den Vergleich der Wirtschaftlichkeit verschiedener Produktionsverfahren.								
4.1	Wie lautet die Formel zur Berechnung des Deckungsbeitrages?	1							
4.2	Der Deckungsbeitrag dient zur Deckung welcher Kosten?	1							
5.	Die Buchführung dient dazu, das betriebliche Geschehen zahlenmäßig zu erfassen und Hinweise auf den Betriebserfolg zu geben.								
5.1	Erstellen Sie aus den vorgegebenen Daten eine Eröffnungsbilanz in T-Konten-Form. Berechnen Sie das Eigenkapital.  Boden: 650.050 €, Gebäude: 890.350 €, Maschinen: 345.100 €, Vieh: 140.250 €, Vorräte: 12.500 €, Bank: 125.250 €, Kasse: 3.850 €, Fremdkapital: 450.000 €.	4							
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%; text-align: center;">Aktiva</th> <th style="width: 50%; text-align: center;">Passiva</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="height: 150px;"> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Summe</td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>	Aktiva	Passiva			Summe			
Aktiva	Passiva								
Summe									

I. Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes; Berufsausbildung; Umweltschutz und Landschaftspflege; rationelle Energie- und Materialverwendung		Punkte	
		mög-lich	tat-sächl.
5.2	<p>Der Betriebsleiter kauft eine Maschine im Wert von 40.000 €. Er bezahlt sie vom betrieblichen Girokonto. Benennen Sie die T-Konten und nehmen Sie die Buchungen vor.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-start;"> <div style="border: 1px solid black; width: 150px; height: 20px; margin-bottom: 5px;"></div> <div style="border: 1px solid black; width: 150px; height: 20px; margin-bottom: 5px;"></div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="border: 1px solid black; width: 150px; height: 100px; position: relative;"> <div style="position: absolute; top: 0; left: 0; right: 0; border-top: 1px solid black;"></div> <div style="position: absolute; top: 50%; left: 0; right: 0; border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;"></div> </div> <div style="border: 1px solid black; width: 150px; height: 100px; position: relative;"> <div style="position: absolute; top: 0; left: 0; right: 0; border-top: 1px solid black;"></div> <div style="position: absolute; top: 50%; left: 0; right: 0; border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;"></div> </div> </div>	2	
6.	<p>Die Kraftstoffkosten sind ein wesentlicher Kostenbestandteil bei der landwirtschaftlichen Produktion. Nennen Sie <u>sechs</u> Faktoren, die den Kraftstoffverbrauch von landwirtschaftlichen Maschinen beeinflussen.</p>	3	
7.	<p>Ein Kollege hat sich beim Arbeiten mit einer Maschine schwer am Arm verletzt.</p>		
7.1	<p>Wie verhalten Sie sich? <u>Drei</u> Nennungen</p>	3	
7.2	<p>Welche Angaben müssen Sie bei einem Notruf machen? <u>Vier</u> Nennungen.</p>	2	

I. Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes; Berufsausbildung; Umweltschutz und Landschaftspflege; rationelle Energie- und Materialverwendung		Punkte	
		mög-lich	tat-sächl.
8.	<p>Was bedeuten folgende Sicherheitszeichen?</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">    <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/> </div> <div style="text-align: center;">    <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/> </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center; margin-top: 20px;"> <div style="text-align: center;">    <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/> </div> <div style="text-align: center;">    <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/> </div> </div>	4	
9.	<p>Verschiedene Fördermaßnahmen für Landwirte sollen die sogenannte Biodiversität erhalten und fördern.</p> <p>9.1 Erklären Sie den Begriff Biodiversität.</p> <p>9.2 Nennen Sie <u>je ein</u> Beispiel aus der Tierischen und der Pflanzlichen Produktion, wodurch der Landwirt die Biodiversität erhöhen kann.</p>	1	
		2	
<b>Summe Aufgabengebiet I</b>		<b>30</b>	

II. Bearbeiten und Pflegen des Bodens; Erhaltung einer nachhaltigen Bodenfruchtbarkeit.		Punkte	
		möglich	tatsächl.
1.	<p>Ein typischer Grünlandbestand besteht aus drei Pflanzengruppen.</p> <p>Bezeichnen Sie die Pflanzengruppen und nennen Sie jeweils <u>drei</u> Vertreter.</p> <p>1.</p> <p>2.</p> <p>3.</p>	2	
2.	<p>In intensiven Maisanbaugebieten ist in den letzten Jahren der Maiswurzelbohrer zunehmend zu einem Problem geworden.</p> <p>2.1 Welche Schäden verursacht er und wie sieht das Schadbild aus?</p> <p>2.2 Wie lässt sich der Maiswurzelbohrer vorbeugend bekämpfen?</p>	2	
3.	<p>Ein Landwirt führt auf einem Ackerschlag einen Salzsäuretest durch. Beim Aufbringen einer verdünnten, 10 %igen Salzsäure mit einer Pipette auf den Boden fängt diese kräftig zum Aufbrausen an.</p> <p>3.1 Was wird durch dieses Aufbrausen der verdünnten Salzsäure nachgewiesen?</p> <p>3.2 Was bedeutet das für die praktische Düngung auf dieser Ackerfläche?</p>	1	

II. Bearbeiten und Pflegen des Bodens; Erhaltung einer nachhaltigen Bodenfruchtbarkeit.		Punkte	
		möglich	tatsächl.
4.	<p>Bienen sind für die Natur und die Landwirtschaft unverzichtbar. Trotzdem kommt es für die Bienen durch die moderne Landwirtschaft immer wieder zu Beeinträchtigungen.</p> <p>Durch welche Maßnahmen in der Landwirtschaft kann es zu einer Gefährdung der Bienen kommen? <u>Drei</u> Nennungen.</p>	3	
5.	Ein ökologisch wirtschaftender Betrieb muss eine Reihe von Einschränkungen in Kauf nehmen.		
5.1	Was ist im Ökobetrieb in Bezug auf Düngung und Pflanzenschutz <u>nicht</u> erlaubt?	2	
5.2	Nennen Sie <u>drei</u> konkrete Beispiele, wie ein ökologisch wirtschaftender Betrieb die Stickstoffversorgung gewährleisten kann.	3	
5.3	Nennen Sie <u>zwei</u> Beispiele für pflanzenbauliche Maßnahmen, wodurch der Krankheitsdruck allgemein reduziert werden kann.	2	

II. Bearbeiten und Pflegen des Bodens; Erhaltung einer nachhaltigen Bodenfruchtbarkeit.		Punkte	
		möglich	tatsächl.
6.	Rindergülle ist ein wertvoller Wirtschaftsdünger.		
6.1	In welcher Form und in welchen Anteilen liegt der darin enthaltene Stickstoff vor?	2	
6.2	Was sind im Hinblick auf die Ausnutzung des Stickstoffs optimale Ausbringbedingungen? <u>Zwei</u> Nennungen.	2	
6.3	Welche Technik bei der Gülleausbringung darf ab 2016 nicht mehr eingesetzt werden und welcher bislang in der Praxis noch häufig anzutreffende Verteiler darf somit nicht mehr verwendet werden?	2	
7.	Ein Betrieb baut auf seinen Ackerflächen jeweils zu einem Drittel Wintergerste, Winterweizen und Silomais an. Stellen Sie eine sinnvolle Fruchtfolge zusammen und planen Sie einen Zwischenfruchtanbau mit ein. Begründen Sie kurz, nach welcher Hauptfrucht Sie die Zwischenfrucht anbauen.	2	
8.	Neben dem Silomais gibt es eine Reihe von weiteren Ackerfutterpflanzen.  Nennen Sie <u>vier</u> häufig verwendete Ackerfutterpflanzen.	2	



II. Bearbeiten und Pflegen des Bodens; Erhaltung einer nachhaltigen Bodenfruchtbarkeit.		Punkte	
		möglich	tatsächl.
9.	<p>Ein Grünlandbetrieb betreibt mit seinen 40 Milchkühen Sommerweideweidung. Der Betriebsleiter möchte, dass jede Kuh am Tag 10 kg Trockensubstanz aus dem Grünfutter auf der Weide zu sich nimmt. Das restliche Grundfutter erhalten die Kühe morgens und abends im Stall in Form von Heu.</p> <p>Bei einer Ertragsermittlung wurde festgestellt, dass pro Quadratmeter 1,2 kg Frischmasse auf der Weide steht, mit einem Trockenmassegehalt von 18 %. Er kalkuliert bei seiner Portionsweide mit einem Weideverlust in Höhe von 30 %.</p> <p>Wieviel Fläche muss der Betrieb pro Tag den 40 Kühen bereitstellen, damit jede Kuh 10 kg Trockensubstanz/Tag aus dem Grünfutter zu sich nehmen kann?</p>	4	
<b>Summe Aufgabengebiet II</b>		<b>35</b>	

III. Versorgen von Tieren, rationelle, tier- und umweltgerechte Haltung		Punkte									
		mög-lich	tat-sächl.								
1.	Der Blutkreislauf besteht aus Arterien und Venen.										
1.1	<p>Ordnen Sie die <u>nachstehenden Begriffe</u> richtig zu:</p> <p>dünnwandig, dickwandig, kohlendioxidhaltiges Blut, sauerstoffreiches Blut, Klappen, muskulös, höherer Blutdruck, niedrigerer Blutdruck</p> <p>Arterien:</p> <p>Venen:</p>	2									
1.2	<p>Ergänzen Sie die Tabelle mit den fehlenden Begriffen.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;">Blutbestandteil:</th> <th style="width: 50%;">Aufgabe:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>Transport von Sauerstoff</td> </tr> <tr> <td>Weiße Blutkörperchen</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Blutgerinnung, Wundverschluss</td> </tr> </tbody> </table>	Blutbestandteil:	Aufgabe:		Transport von Sauerstoff	Weiße Blutkörperchen			Blutgerinnung, Wundverschluss	3	
Blutbestandteil:	Aufgabe:										
	Transport von Sauerstoff										
Weiße Blutkörperchen											
	Blutgerinnung, Wundverschluss										
2.	Der Transport von Nutztieren ist in der Tierschutztransportverordnung geregelt.										
2.1	<p>Welche Anzeichen bei Tieren weisen auf ein gestörtes Allgemeinbefinden hin und verhindern unter Umständen den Transport? Nennen Sie <u>vier</u> Beispiele.</p>	2									
2.2	<p>Beim Transport dürfen bestimmte Tiere <u>nicht</u> in einer Gruppe zusammen befördert werden. Kreuzen Sie an, welche das sind.</p> <p><input type="checkbox"/> Hornlose und gehörnte Tiere</p> <p><input type="checkbox"/> Verschiedene Tierarten</p> <p><input type="checkbox"/> Muttertiere und ihre Jungen</p> <p><input type="checkbox"/> Nicht kastrierte, geschlechtsreife, männliche Tiere und weibliche Tiere</p>	2									

III. Versorgen von Tieren, rationelle, tier- und umweltgerechte Haltung		Punkte	
		mög- lich	tat- sächl.
2.3	Welche Maßnahmen können getroffen werden, um Unfälle beim <u>Verladen</u> von Tieren zu vermeiden? Nennen Sie <u>vier</u> Beispiele.	2	
3.	Gesunde Tiere sind die Basis für eine erfolgreiche Tierhaltung.		
3.1	Die Haltungsbedingungen im Stall beeinflussen die Tiergesundheit. Nennen Sie <u>vier</u> Stallklimafaktoren, die zu beachten sind.	2	
3.2	Beim täglichen Stallrundgang sind neben den Stallklimafaktoren weitere Punkte zu beachten und zu kontrollieren. Nennen Sie <u>vier</u> Punkte, auf die Sie besonders achten.	4	
3.3	Die Qualität des Futters hat großen Einfluss auf die Tiergesundheit. Nennen Sie <u>vier</u> Möglichkeiten, wie Sie die Futterqualität positiv beeinflussen können.	4	

III. Versorgen von Tieren, rationelle, tier- und umweltgerechte Haltung		Punkte	
		mög- lich	tat- sächl.
4.	<p>Bei der Mast von Tieren sind die Mast- und Schlachtleistung entscheidende Faktoren der Wirtschaftlichkeit.</p> <p>Nennen Sie jeweils <u>drei</u> Begriffe, die zur Mastleistung bzw. Schlachtleistung gehören.</p> <p>Mastleistung:</p>     <p>Schlachtleistung:</p>	3	
5.	<p>Es ist die Mischung für ein Klauenbad anzusetzen. Die Wanne ist 0,5 m breit, 3,0 m lang und wird auf 30 cm Höhe befüllt.</p>		
5.1	Wieviel Liter fertige Lösung ist anzusetzen?	2	
5.2	Welche Menge eines gebrauchsfertigen Mittels wird benötigt, um eine 5 %-ige Konzentration herzustellen?	1	
6.	<p>Gegen Viruserkrankungen helfen vorbeugend Impfungen.</p> <p>Erklären Sie die Begriffe „aktive“ und „passive“ Immunisierung.</p> <p>Aktive Immunisierung:</p>     <p>Passive Immunisierung:</p>	4	

III. Versorgen von Tieren, rationelle, tier- und umweltgerechte Haltung		Punkte																
		mög- lich	tat- sächl.															
7.	<p>Nennen Sie jeweils die biologischen Daten für Rind und Schwein.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Rind (Fleckvieh)</th> <th>Schwein</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Tragezeit in Tagen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Voraussichtlicher Geburtstermin bei Deckdatum 02.03.2016</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Brunstintervalle in Tagen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Geburtsgewicht in kg</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Rind (Fleckvieh)	Schwein	Tragezeit in Tagen			Voraussichtlicher Geburtstermin bei Deckdatum 02.03.2016			Brunstintervalle in Tagen			Geburtsgewicht in kg			4	
			Rind (Fleckvieh)	Schwein														
		Tragezeit in Tagen																
		Voraussichtlicher Geburtstermin bei Deckdatum 02.03.2016																
		Brunstintervalle in Tagen																
Geburtsgewicht in kg																		
<b>Summe Aufgabengebiet III</b>		35																